

Sterne im Cyberspace

Das Internet ist eine ideale Bühne für Promo-Aktivitäten der Film- und Musikgrössen. Doch wo sitzen die wahren Stars? Selten in der Schweiz haben wir beim Herumsurfen festgestellt.

● von Bruno Habegger

Ein Star kann jeder sein. Wenigstens im Internet. Alle werden mit gleichem HTML-Code gemessen. Und die Homepage von Herrn Wichtig ist, sofern die Mausclicks dorthin tragen, gleich neben jener von Popstar DJ Bobo <http://www.djbobo.ch/> zu finden. Alle benützen dasselbe Medium. Kleine können gross werden, Grosse klein: Manch ein Promi enttarnt sich mit peinlichem Tagebuchgeschreibsel als einseitig talentiert. Formel-1-Rennfahrer Heinz-Harald Frentzen beispielsweise fährt auf seiner Homepage <http://www.connect.ca/formula1/> mit verbalem Plattfuss.

Die Prominenz der realen Welt scheint den Internet-Trend verschlafen zu haben. Die nahelegendsten Domainnamen sind jedenfalls von Branchenfremden besetzt. Unter <http://www.bundy.com/> ist nicht etwa der ewig stänkernde Schuhverkäufer Al Bundy zu erreichen – der Server ist mit einer Passwortabfrage gesperrt. Hinter <http://www.gates.com/> versteckt sich nicht der reichste Mann der Welt, sondern eine Gummifabrik. Und <http://www.cruise.com/> ist nicht etwa Hollywoodstar Tom Cruise gewidmet, sondern einer Kreuzfahrtlinie. Nicht einmal <http://www.tomcruise.com/> führt zum Ziel, im Gegenteil: Die Adresse katapultiert den Surfer schnurstracks auf den Server einer Web-Firma. Das Spiel ist beliebt: Man sichere sich einen prominenten Namen und garniere damit Hits auf seiner Homepage. Oder man integriert auf seiner zweifelhaften Site möglichst sinnlos den Promi-Namen um Suchmaschinen wie <http://www.hotbot.com/> oder <http://www.sear.ch/> irrezuführen. Beliebtestes Opfer ist Silikonbombe Pamela Anderson: Viele Suchmaschinen-Links bringen den ahnungslosen Pam-Fan auf Porno-Seiten. Ein Ausweg ist nicht einmal der Domain-Name. <http://www.pam.com/> ist ein Internet-Provider, <http://www.pamela.com/> führt in den Internet-Redlight-District, <http://www.anderson.com/> komplett in die Irre und <http://www.pamelaanderson.com/> zur selben Firma wie <http://www.tomcruise.com/>.

Der umstrittenste Schweizer Politiker Christoph Blocher hat es besser gemacht. Der SVP-Mann und Chef einer Chemiefirma ist seiner Zeit und den Profi-Zauderern unter der

Bundeshauskuppel voraus. Hinter seiner Adresse <http://www.blocher.ch/> versteckt sich sein gesamtes Schweizerbild – private Ansichten inklusive. Die wenig innovative Website ist typisch für das Webschaffen der Schweizer Prominenz: Wenn überhaupt, dann mit Langeweile oder einem kommerziellen Hintergrund. Stellvertretend für die meisten mag die Ansicht von DJ Bobos Marketingmanager Roman Senn stehen: «Unser Webauftritt ist einfach ein zusätzliches Instrument zu Unterstützung unserer

Aktivitäten.» Die Seite wird regelmässig mit den neusten Konzertdaten und News aufgefrischt. Zudem können Sound- und Videoschnipsel heruntergeladen werden. Interessant ist das Internet für die Popstars vor allem wegen des Verkaufs von Merchandising-Artikeln wie T-Shirts und Ähnlichem. Immerhin hat die Bobo-Site seit Januar 1997 über 20'000 Besucher registriert. «Der Verkauf übers Internet wird bald ein grosses Thema», sagt Senn. Ein derart kommerzielles Selbstverständnis geht den anderen Schweizer

<http://www.thenet.ch/zuriwest/>



<http://www.stud.ee.ethz.ch/~bsschrei/gwen.html>



<http://www.careweb.com/king/>

<http://www2.aros.net/~jjreese/beatring/menu.html>



<http://www.djbobo.ch/>



ALLE BILDER STAMMEN VON DEN ENTSPRECHENDEN WEBSITES

Surfen

<http://www.music.ch/netfrog/acapickels/>



<http://www.people.com/>



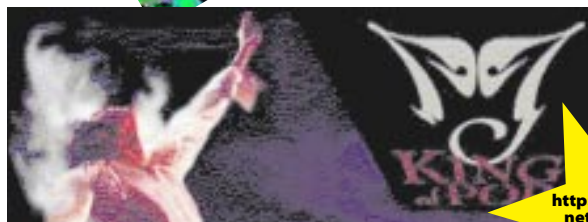
<http://www.sinamusic.ch/>



<http://www.datacomm.ch/beep/martina.htm>



<http://fred.net/mjj/>



Stars im Internet ab. Am meisten den elitären Künstlern: Schriftsteller scheinen ebenso eine Scheu vor dem Netz zu haben wie Maler und Bildhauer. Die interessantesten Seiten stammen von den Techno-Urvätern Yello. <http://www.yello.ch/> reizt schön aufgemacht die neusten technischen Fähigkeiten aus. Grafisch eine Augenweide ist <http://www.stephaneicher.ch/>. Vom poetischen Popstar erwartet man es weniger als von der neuen Expo 2001-Direktorin und Videokünstlerin Pipilotti Rist. Ihre Homepage <http://www.eyekon.ch/pipilotti/> kommt überraschenderweise ohne Multimedia-Zauberei aus.

Mehr als ein Abbild des momentanen Starlebens auf Tour, auf CD und ein Mittel zur Selbstdarstellung steckt auch hinter <http://www.sinamusic.ch/> nicht. Die Walliser Rocklady lebt damit aber trotzdem nicht hinter dem Berg. Ihre Fans finden die neusten offiziellen Infos unter einer Adresse und können gar per ausdrucksbarem Formular Fanartikel bestellen. Der Weg

zu ihrer Konkurrentin, der Burgdorferin Natacha ist da schon beschwerlicher. Erst <http://www.emi.ch/emag/natacha/default.htm> baut ein Bild von ihr im Browser-Fenster auf. Ihre Plattenfirma EMI lässt sich aber lumpen. Hinter dem Knopf Backstage versteckt sich eine mehr als holprig geschriebene Biografie. Wie so oft: Die besten und üppigsten Homepages stammen nicht von den Filmgesellschaften oder den CD-Häusern – sondern von den Fans. Was früher die Posterwand im Kinderzimmer war, ist heute das Internet: Liebesbezeugung und Identifikation mit dem Star – allerdings immer stärker unter Druck durch Copyright-Klagen der Unterhaltungsindustrie.

Bei den je nach Zählung bis zu 90 Prozent männlichen Surfern wundert's nicht, dass auf der Hitliste die Fotomodels Cindy Crawford <http://www.duke.edu/~jyp/cindy.htm>, Claudia Schiffer <http://www.uio.no/%7ebhaug/claudia.html> und Kate Moss <http://www.geoandsoft.com/katemoss/Room0.htm> ganz oben stehen.

Schweizer Models sind rar: Alleine Jungtalent Gwendolyn Rich <http://www.stud.ee.ethz.ch/~bsschrei/gwen.html> findet sich im internationalen Model-Verzeichnissen. Allerdings enthält ihre Fan-Site nur ein paar Bildchen, doch immer noch mehr als die offizielle Homepage [http://www.auto-online.ch/\(People\) von Caroline Duss](http://www.auto-online.ch/(People) von Caroline Duss), einem der bekanntesten Schweizer Fotomodels. Ganze drei Bilder lassen sich auf der von ihrem Manager betreuten Site anklicken und vergrössern. Die Page liegt erst noch auf dem Server eines Autohändlers, zu finden unter People. Aber solche Geringschätzung ist unter den Schweizer Promis noch weit verbreitet.

Wir warten gespannt auf die Homepage von Sängerin Nella Martinetti. Unter <http://www.nella.com/> ist nämlich nur eine kanadische Firma erreichbar, die Küchenmaschinen, darunter einen Pasta-Apparat, feilbietet. Nella ist ja auch eine Stimmungsnudel.

Promis im Netz

<http://www.celebsite.com/>
Star-News, streng nach Kategorien geordnet. Etwas stark USA-lastig.

<http://www.mrshowbiz.com/>
Gut informierte, seriöse Nachrichtenquelle über Stars. Viele Biografien sind abrufbar.

<http://www.internet-stars.com/>
Riesige Linksammlung, die vor allem Fansseiten zu über 700 Stars enthält. Mit dabei: Martina Hingis

<http://www.tnef.com/>
Gut strukturierte Schauspieler-Linksammlung. Sogar wie lange es zum nächsten Geburtstag des Lieblingsstars dauert, kann auf Knopfdruck ermittelt werden.

<http://www.alfies.com/>
Hier gibt's Autogrammkarten – jedoch nur gegen Bares. Gratis lässt es sich bloss ins Fotoalbum des Site-Betreibers gucken.

<http://www.people.com/>
Schnelle und schöne Online-Version des bekannten Leute-Magazins aus den USA: Seriös und gut informiert.